

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Kühle, Jnh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 110.

Mittwoch, den 13. September 1911

10. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Der erste Nachtrag zum Biersteuer-Regulativ ist genehmigt worden und wird nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Er tritt sofort in Kraft.

Ottendorf-Moritzdorf, den 12. September 1911.

Der Gemeindevorstand.

1. Nachtrag

Biersteuer

vom 25. August 1896.

1.

In § 3 sind hinter den Worten „einfaches Bier“ die Worte „das heißt allen Bier mit einem Alkoholgehalt von höchstens 1 1/4 vom Hundert der Raummenge“ einzuzusetzen.

2.

§ 5 erhält folgenden 2. Absatz:

Die Inhaber der im Gemeindebezirke vorhandenen oder noch entstehenden Bierbrennereien haben auch diejenigen Biermengen, die sie in ihrem eigenen Haushalt oder in ihrem Gewerbebetrieb verbrauchen, in das Kontrollbuch (vergl. § 4) einzutragen und zu verzeichnen.

3.

Die Bestimmungen in § 7 treten außer Kraft und werden wie folgt ersetzt:

Die Biersteuer wird am letzten Tage eines jeden Monats fällig und ist spätestens am 7. Tage des nächstfolgenden Monats unter Vorlegung des Kontrollbuches bei der Gemeindekasse einzuzahlen.

Auf Ansuchen ist gegen Sicherheitsbestellung die Steuer für eine Frist von 6 Monaten zu zahlen, ohne Sicherheitsbestellung kann die Steuer auf drei Monate gestundet werden. Etwasige Rückstände werden in dem für Gemeindeanlagen vorgeschriebenen Verfahren zwangsweise beigetrieben.

4.

In § 9 auf der ersten und zweiten Zeile werden die Worte „nach Auswärts verkaufte“ durch „aus dem Gemeindebezirke wiederzugeführte“ ersetzt.

Ottendorf-Moritzdorf, den 12. Mai 1911.

Der Gemeinderat.

Richter, Gemeindevorstand.

L. S.

1961 III.

Das Königl. Ministerium des Innern hat den Nachtrag unter Vorbehalt des Rücktritts genehmigt.

Dresden, am 5. September 1911.

Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt.

Dr. v. Sabel.

Das Neueste für eilige Leser.

Die Feuerungsarbeiten in Frankreich nehmen einen sehr ernstlichen Charakter an.

Nach einer Meldung aus Madrid haben in Madrid 15 000 Bergarbeiter den Ausstand erklärt.

Auf dem Transatlantischen See fanderte ein mit 17 Reisenden besetztes Motorboot. 14 Personen ertranken.

Verlücktes und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 10. September 1911.

Ottendorf-Moritzdorf erhält nachmalige Quartierung am 13., 14., 16. und 17. Septbr. durch die 8. Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 64. Es treffen ein 6 Offiziere, 10 Unteroffiziere und Mannschaften und 70 Pferde.

Auszeichnung. Herr F. Meyer, hier wohnend, hat bei der Kunstausstellung in Berlin den nach eigenem Rezept gefertigten und ihm in den Handel gebrachten Blutwickel „Adurterpepel“ den für die Ausstellung seitens der Stadt Ödlich verliehenen 2. Ehrenpreis, die silberne Medaille.

Endlich Regen. Einige Niederschläge, welche uns die Nacht vom Sonntag zum Montag über den weichen Boden brachten, um den von der Sonnenglut durchgetrockneten Feldern, Wiesen, Wäldern die verloren gegangene Frische und Kraft vollständig wieder zu geben. Wenige Zentimeter ist das Wasser in das Erzeck

eingedrungen. Doch die Wirkung dieser geringen Niederschläge ist nicht zu verkennen. Herbstlich rauh ist jetzt am Morgen. Am gestrigen Sonntag war das Thermometer gar bis auf den Nullpunkt gesunken, sodass an ungeschützten Stellen Eisgebilde sich vorfanden. Am Tage aber lachte die Sonne vom blauen Himmel hernieder, doch ihre Strahlen fallen nicht mehr so verjüngend auf die Erde wie in den letzten Wochen. Die nächsten Fröste können aber sehr leicht noch das vernichten, was von der Dürre nicht verschont geblieben ist.

Nele Zigarren. Aus Kreisen der Tabakindustrie wird geschrieben: Seit Jahren mehrte sich aus den Raucherkreisen in harter Weise die Nachfrage nach hellen Farben. Da nun die Ernten diese Nachfrage ausreifen und wohlschmeckenden hellfarbigen Deckblätter nicht befriedigen konnten, ging man dazu über, die Tabake unreif einzubeißen, wodurch hellere Farben erzielt wurden, aber auf Kosten der Qualität, die spitz und scharf schmeckend ausfiel. Während nun die modischen hellen Decker geradezu unerreichbare Phantasiepreise erzielten, wendern die selten mittelfarbenen Qualitätsdecker zu mäßigen Preisen in die Monopolländer, weshalb auch die Meinung berechtigt ist, daß man dort gleichmäßige Fabrikate raucht. Die Annahme, hell sei auch leicht, ist größtenteils falsch, weil die meisten Deckblätter, wie schon gesagt, unreif sind. Darum sollen die Raucher reife und wohlschmeckende Mittelarten verlangen. Auf diese Weise wird mehr gepart,

als der vierprozentige Wertzoll ausmacht. Es wäre zu wünschen, daß dieser Mahnruf beim rauchenden Publikum Beachtung fände.

Auf dem Flugplatz Johannisberg hat am Freitag in den frühesten Morgenstunden die erste deutsche Fliegerin, die Dresdner Künstlerin der Bildhauerkunst, Nelly Boese, auf einer Klumper-Taube die Flugzeugführer-Prüfung mit Erfolg abgelegt. (Die obgenannte hoffnungsvolle Fliegerin ist eine Enkelin des in Lohdorf wohnhaften Rentier Hartmann.) Dresden. Die Weltmeisterschaft für Berufsfahrer über 100 Kilometer gewann auf der Radrennbahn in Reich Peter Gänther-Röhl.

Die Firma Noke in Coswig hat mit dem gestrigen Tage eine Automobilomnibus-Verbindung Dresden—Jinnwald—Tepitz eingerichtet. Der Automobilomnibus fährt um halb 9 Uhr vorm. von Dresden Hauptbahnhof ab und trifft um 1/4 1 Uhr in Tepitz ein. Die Rückfahrt erfolgt um 8 Uhr 50 Minuten abends. Der Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt beträgt 15 M.

Gestern früh gegen halb 8 Uhr stürzte im Hause Kamellenstraße 12 der bei einem hiesigen großen Verein als Expedient angestellte 50 Jahre alte Paul Reinhardt drei Stock hoch in den Hof hinab und erlag sofort den hierbei erlittenen Verletzungen. Es liegt ein Unglücksfall vor.

Telegramm!

Morgen, Mittwoch Abend

Militär-Ballmusik

im Gasthof zum schwarzen Ross ausgeführt von dem

Crompeter-Korps der 1. Abtheilung des 5. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 64.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundl. ein Wilhelm Kanta.

Welschhufe. Auf dem Segen Gottes-Schachte wurde der Bergarbeiter Drehleimann aus Kleinnaunorf durch hereinbrechende Kohle schwer verletzt. Das Unglück ereignete sich während der Nachtschicht. Drehleimann verstarb nach kurzer Zeit.

Großenhain. Durch einen Schuß in die linke Schläfe machte am Sonntag früh gegen 3 Uhr der in der Wehniger Straße

Standesamtsnachrichten

für den Monat August.

Geburten.

Am 2. dem Königl. Waldwärter F. B. Grammatke e. L., am 16. dem Holzwerker M. A. Umhau e. S., am 18. dem Glasmacher F. K. Niedostahl e. L., am 21. dem Kaufmann M. K. Kühne e. S., am 22. dem Uhrmacher J. Wittmann e. L., am 28. dem Arbeiter B. M. Wenzel e. L., am 31. dem Tischler E. K. Volter e. S.

Eheschließungen.

Am 5. der Arbeiter F. K. Wader mit A. F. Gebuhr, am 8. der Buchhalter D. F. Grohmann mit E. D. Jindischen.

Sterbefälle.

Am 9. P. E. Raschke, Sohn einer ledigen Poliererin, 3 Monate alt, am 11. R. F. A. Weichelt, Privatist, 71 Jahre 6 Monate alt, am 17. D. J. Dieckhoff, Glasarbeitersohn, 6 Monate alt.

Der erste Schwur.

Sprich ihn so leicht nicht aus, den ersten Schwur,

Der über meine Tage soll entscheiden
Noch bist du mir ein holdes Traumbild nur,
Noch ist mir's möglich, Deine Näh zu meiden
Doch hüt' Dich in freilem Uebermut
Mit jedem Schwur ein leichtes Spiel zu

treiben,
Frag erst dein Herz, ob wahrhaft seine Glut,
Ob es für immer will mein Eigen bleiben
Und sagt es Dir, nicht für die Ewigkeit,
Ist dieser Liebesbrand in mir entglommen,
So nimm, o nimm, so lange es noch Zeit,
Den Schwur zurück, ich hab ihn nie vernommen,
Noch kann ich ohne allzu wilden Schmerz,
Was ich gewünscht, doch nie besaß, vergessen,
Doch bitter wärd' müßt ich dein Herz verlieren,
Einst, nachdem ich es besessen.

wohnende 26 Jahre alte Buchhalter L. seinem Leben ein Ende. Bei seiner Auffindung gab er noch schwache Lebenszeichen von sich, auf dem Transport nach dem Krankenhaus ist L. aber verstorben. Der unglückliche Junge Mann war verheiratet. Vor kurzem starb ihm sein einziges Kind. Ueber den Grund zu seinem bedauerlichen Schritt verlautet nichts Bestimmtes.

Wurde n. i. d. Kaufj. Wie die „B. N.“ mitteilen, wurden auf der Flur des Rittergutes Belgern in der vergangenen Woche 1945 Mäuse hinter den Pflügen totgeschlagen. Die Mitteilung dieser Tatsache ist gewiß für viele interessant, welche die unbedingte Notwendigkeit der Mäusevergiftung in diesem trockenen Herbst durch Gift und durch Schlingen noch nicht als unbedingt nötig anerkennen wollen.

Paupen. Schwere Verletzungen durch einen Sprengschuß hat im Walde bei Nieder-Neulich der Arbeiter Köhler erlitten. Er zog sich schwere Verletzungen an den Augen und an der linken Hand zu. Inwiefern das Augenlicht gelitten hat, konnten die Aerzte bis jetzt noch nicht feststellen. Der Verunglückte wurde in das hiesige Stadtkrankenhaus eingeliefert.

Durgstädt. Am Freitag nachmittag entstand im Südelsberger Wald abermals ein Brand, der große Ausdehnung annahm. Vier Feuerwehren waren zur Bekämpfung des Feuers erschienen.

Durgschneien. Ein Blitz schlug in das Gehst des Bauers Matthias Geil und tödete die Bäuerin, die eben die Zimmertür schließen wollte.

Plaue n. Beim Baden vom Schläge getroffen wurde am Freitag vormittag in der städtischen Badeanstalt zu Schleich die Gattin des Theatredirektors Franz Lange, Frau Olga Lange, eine wertvolle Kräfte im Ensemble ihres Batten.

Produktenpreise.

Dresden, den 11. September 1911 in Markt

Die eingekl. () Biff. bedeuten pro kg, n = netto Dr. M. = Dresdner Marken. I. An der Börse. Weiz. (1000n) weiß. 190-193, braun. (74-78) 199-205, feucht. (70-74) 183-186, ruf. rot 214) 224. Kansas 000-000, Argent. 225-230, Amerik. weiß 000-000, Roggen. (1000 n) sächs. (70-74) 176-177, ruf. 178-186. Gerste (1000 n) sächs. 180-170 sächs. 180-195, pol. 175-190, böhm. 205-218. Futtergerste 118-124. Hafer (1000n) sächs. 165-172. Mais (1000 n) Cinquintine alter 176-182, neuer 000-000, Kaplata gelber alter 146-148, Rundmais, gelb. alt. 145-152, neu. feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware 180-180, Wicken. (1000 n) sächs. 188-180, Buchweizen. (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185. Bienen, saut (1000 n) seine 330-335 mittl. 345-355. Rübsl. (100 n) m. Fass raff. 64. Rapskuchen (100 n) (Dresd. Marke.) lang 11.50. Leinöl über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg